



WERNHER VON BRAUN Der Ingenieur, der Raketen für Hitler baut
planet-schule.de/x/wernher-von-braun



Biografie Wernher von Braun

23.03.1912	geboren in Wirsitz (heute: Wyrzysk, Polen)
	Wernher von Braun interessiert sich schon als Kind für Astronomie und die noch junge Raketentechnik.
1930	Beginn des Maschinenbaustudiums an der TH in Charlottenburg. Zusammen mit Raketenpionier Hermann Oberth experimentiert er in Berlin-Tegel mit Feststoff- und Flüssigkeitsraketen. (Raketen mit Flüssigbrennstoff)
1932	Beginn des Physik-Studiums an der Universität Berlin, zeitgleich Zivilangestellter im Heereswaffenamt in der Raketenversuchsstelle.
1933	Wernher von Braun wird Mitglied der Schutzstaffel (SS). 1937 tritt er in die NSDAP ein, 1943 wird er SS-Sturmbannführer.
1934	In seiner Doktorarbeit befasst er sich mit Flüssigkeitsraketen. Die Arbeit wird als geheim eingestuft und nicht veröffentlicht. Sein Raketenmodell A1 (Aggregat 1) funktioniert nicht; Modell A2 fliegt über 2000 Meter hoch.
1937	Wernher von Braun und sein Team wechseln zur neu errichteten Heeresversuchsanstalt Peenemünde auf Usedom. Er wird technischer Leiter der Einrichtung, die die A4 entwickelt, die die erste Rakete, die über 100 Kilometer hoch fliegt. Später wird sie unter der Bezeichnung V2 – Vergeltungswaffe 2 bekannt.
1943	Beginn der Serienproduktion der V2. Für die Fertigung werden tausende KZ-Häftlinge eingesetzt. Nach einem Angriff auf Peenemünde, bei dem 600 Arbeiter sterben, wird die Produktion nach Nordhausen verlegt – in unterirdische Stollen. Mehrere zehntausend Häftlinge des eigens errichteten Konzentrationslagers Mittelbau-Dora werden als Arbeiter eingesetzt. Tausende von ihnen kommen um oder werden ermordet.
1944	Die V2 kommt zum Einsatz: Die Nationalsozialisten greifen damit London, Belgien und die Niederlande an.
April 1945	Kurz vor Kriegsende stellen sich Wernher von Braun und ein Teil seiner Mitarbeiter den Amerikanern, die großes Interesse an der deutschen Raketenforschung haben. Sie werden zusammen mit übrigen V2-Raketenteilen nach Fort Bliss(Texas) gebracht.
ab 1950	Entwicklung der Jupiter-Trägerraketen, mit denen Satelliten ins All gebracht werden.
1955	Wernher von Braun wird amerikanischer Staatsbürger.
1960	Direktor des „Marshall Space Flight Center“ der NASA – Konstruktion der Raketen des Saturn-Programms.
1969	Mission Apollo 11: Die ersten Menschen landen auf dem Mond. Trägerrakete ist die Saturn V, entwickelt von Wernher von Braun.
1970	Stellvertretender Direktor der NASA-Planungsabteilung.
1972	Vizepräsident des Luft- und Raumfahrtkonzerns Fairchild Industries Inc. in Germantown (Maryland).
1975	Mitglied des Aufsichtsrats von Daimler Benz
16.6.1977	Wernher von Braun stirbt in Alexandria (Virginia) an Krebs.